

Siegfried Seeger

# Übergänge gesund gestalten!

Recklinghausen, 3.11.2010

# **Siegfried Seeger**

**Freier Bildungsreferent  
für Gesundheitsförderung und Schulentwicklung**

**[si.seeger@t-online.de](mailto:si.seeger@t-online.de)**

# Übergänge gesund gestalten!

---

**(1) Welche Übergänge...**

**(2) für welche Kinder und Jugendlichen...**

**(3) ‚gesund‘ gestalten?**

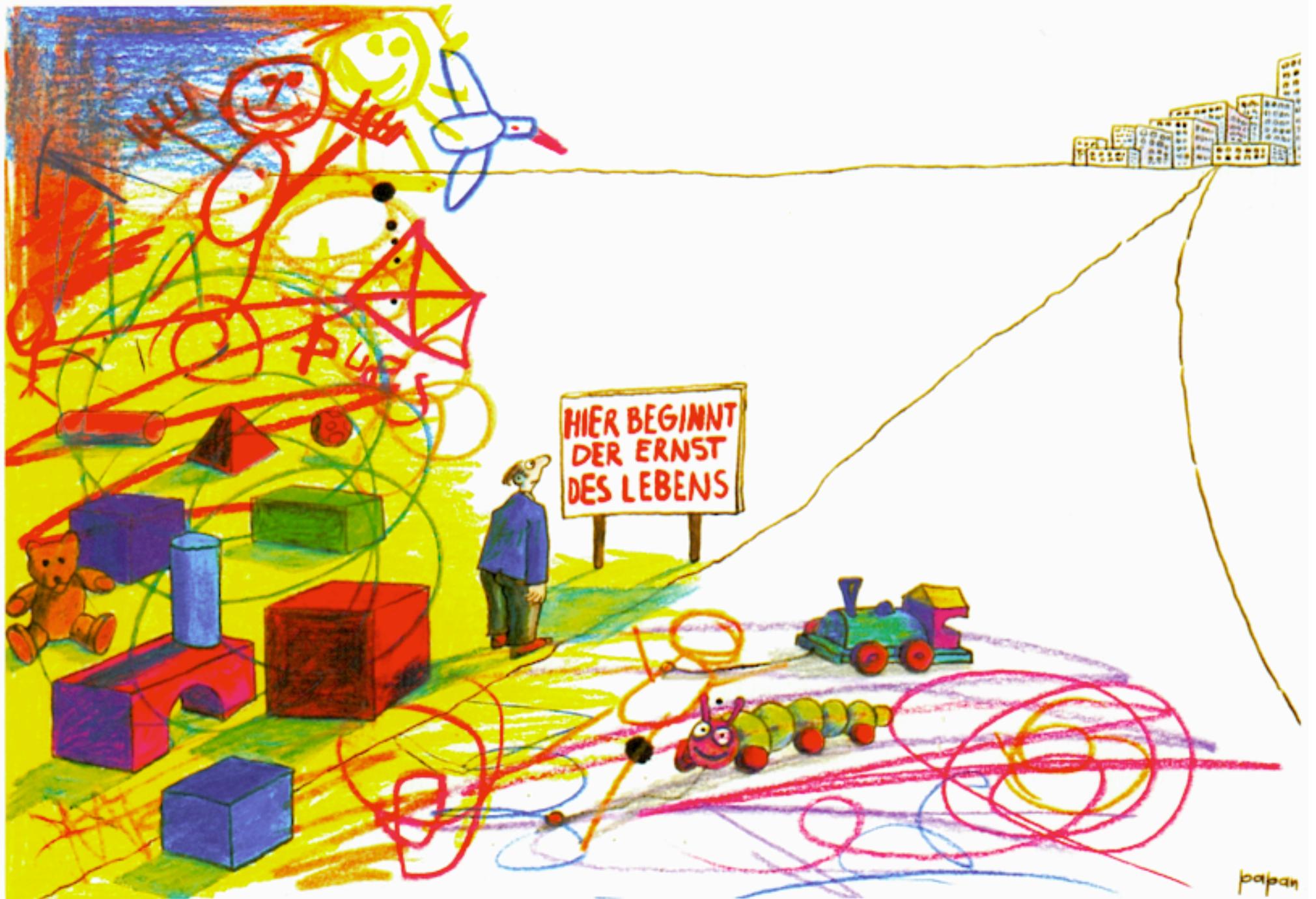
# Übergänge gesund gestalten!

---

**(1) Welche Übergänge...**

**(2) für welche Kinder und Jugendlichen...**

**(3) ‚gesund‘ gestalten?**



# Übergänge definieren

## Beispiel: [www.uebergaengegestalten.de](http://www.uebergaengegestalten.de)

Kontakt | Über uns | Impressum | Sitemap

Kinder stark machen für die Zukunft!



Grundschule   Hauptschule   Realschule   Gymnasium   Berufliche Schulen

Home | Überblick | Üg1 | Üg2 | Üg3 | Üg4 | Üg5 | Üg-Modell | Extras | Bezirke | Publikation-ALP | Infos | VS | VGS

systematisch | chronologisch Druckversion

### Grundlagen

*Der **Weg eines Kindes** in das Leben in unsere Gesellschaft ist gekennzeichnet durch zahlreiche Veränderungen und Herausforderungen, denen es in der Regel in Begleitung von Eltern, Familienmitgliedern, verschiedenen Bezugspersonen und professionellen Erziehern begegnet und mit deren Unterstützung es neue Aufgaben bearbeiten kann. Viele Schritte muss es selbstständig gehen und muss aus eigener Kraft vorankommen.*

*Der **Übergang** von einer dem Kind bzw. dem Jugendlichen vertrauten Umwelt, von einer Bildungseinrichtung in eine folgende, spielt eine herausragende Rolle bei der Bewältigung von neuen Lebenssituationen. Dazu gehört der Wechsel von dem gewohnten Tagesablauf in der Familie in die Kindertagesstätte genauso wie der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Des Weiteren spielt der Übertritt in eine weiterführende Schule eine wesentliche Rolle für den Verlauf des Bildungsweges. Im optimalen Fall folgen die Übergänge in Ausbildung, Berufsschule, Fachhochschule oder Universität.*

### Suche

### Aktuelles

**Lesen ist cool: Neu in der vgs**  
25.09.10

„Das grenzenloseste Abenteuer der Kindheit, das war das Leseabenteuer.“ Diesen Ausspruch der...  
[» mehr](#)

# Übergänge definieren

---

**Beispiel:** [www.uebergaengegestalten.de](http://www.uebergaengegestalten.de)

**Üg 1: Kindergarten → Grundschule**

**Üg 2: Grundschule → weiterführende Schule**

**Üg 3: Schule → Hochschule / → Berufsleben**

**Üg 4: Real-/Wirtschafts-/Mittelschule → GY**

**Üg 5: Schule → Berufsleben**

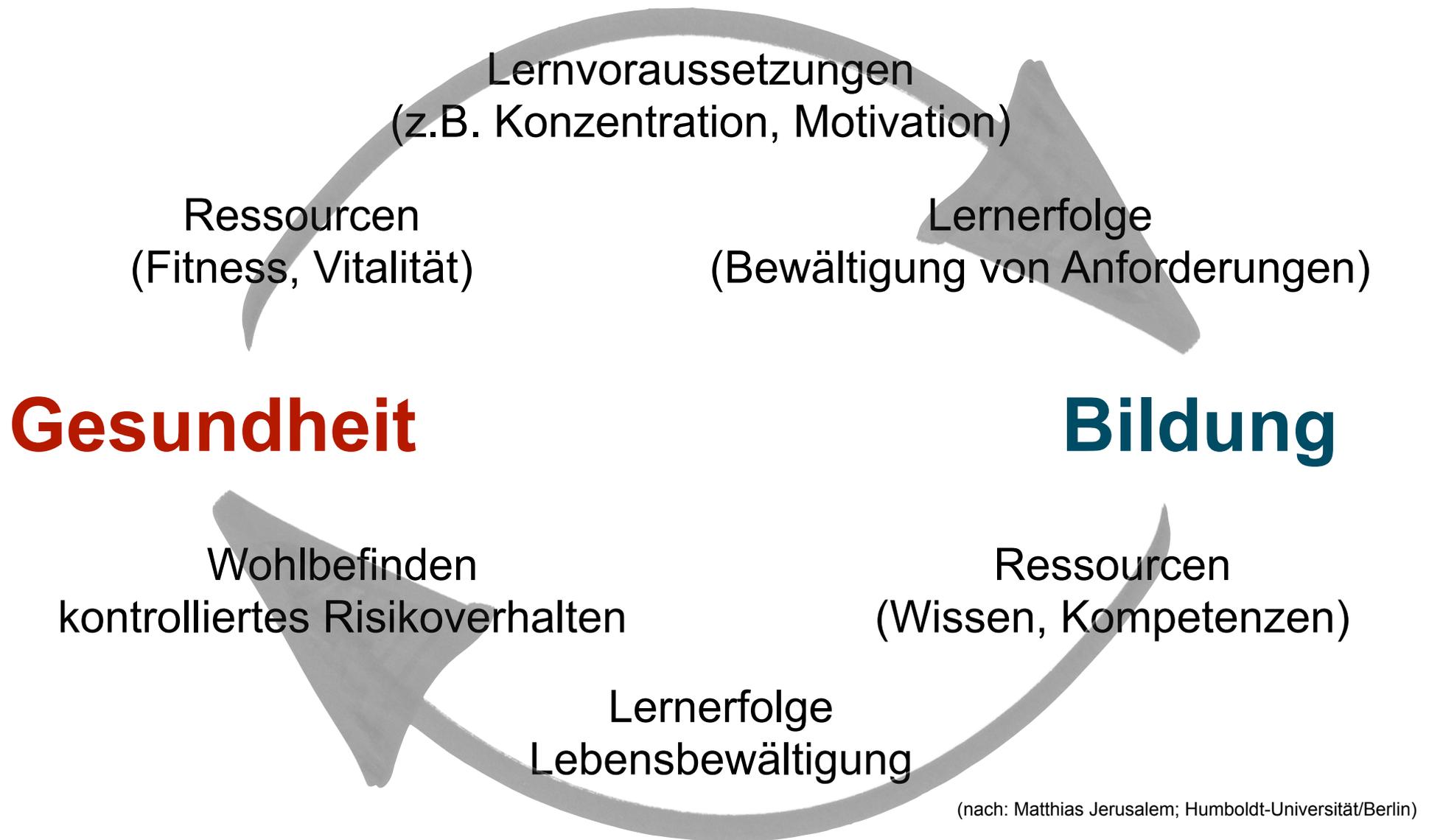
# Übergänge definieren

Beispiel: [www.primano.ch](http://www.primano.ch)

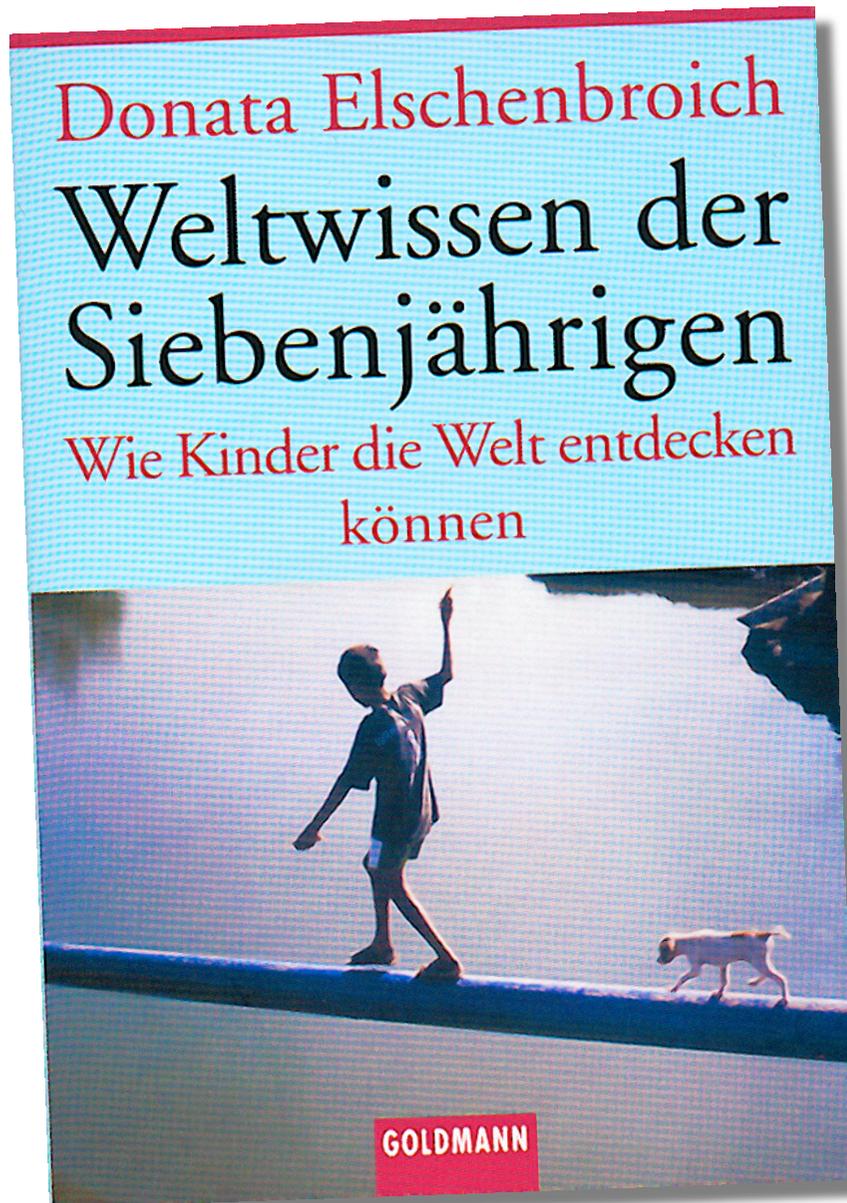
The screenshot shows the homepage of the 'primano' website. At the top right is the 'primano' logo, which consists of the word 'primano' in a blue sans-serif font next to a colorful graphic of five overlapping petals in shades of blue, green, yellow, and red. Below the logo is the text 'Eine Initiative der Stadt Bern zur Förderung von Kindern im Vorschulalter'. A horizontal navigation bar contains the links 'HOME | AKTUELL | SPONSORING | MEDIEN | KONTAKT | SUCHEN'. On the left side, there is a vertical menu with five items: 'Home' (blue background), 'Angebote für Eltern' (green background), 'Themen' (red background), 'Mehr über primano' (orange background), and 'Tagungen' (purple background). The main content area features a large photograph of a young child with blonde hair looking up with an open mouth, reaching for colorful hanging toys. Below the photo is the headline 'Für einen guten Start!' followed by the text 'primano ist die Initiative der Stadt Bern zur Förderung von Kindern im'. On the right side, there is a logo for 'Stadt Bern' (a black shield with a white bear) and a red button with white text that reads 'Ergänzende Informationen zum Thema: [www.bern.ch](http://www.bern.ch)'. Below this is a quote: '"Frühe Förderung beflügelt!" ... sagt E. Olibet, Gemeinderätin der Stadt Bern » mehr...'. At the bottom right, the text 'Früh gefördert – gut gestartet' is displayed.

# Gesundheit & Bildung

---



# Gesundheit & Bildung



# Übergänge gesund gestalten!

---

**(1) Welche Übergänge...**

**(2) für welche Kinder und Jugendlichen...**

**(3) ‚gesund‘ gestalten?**

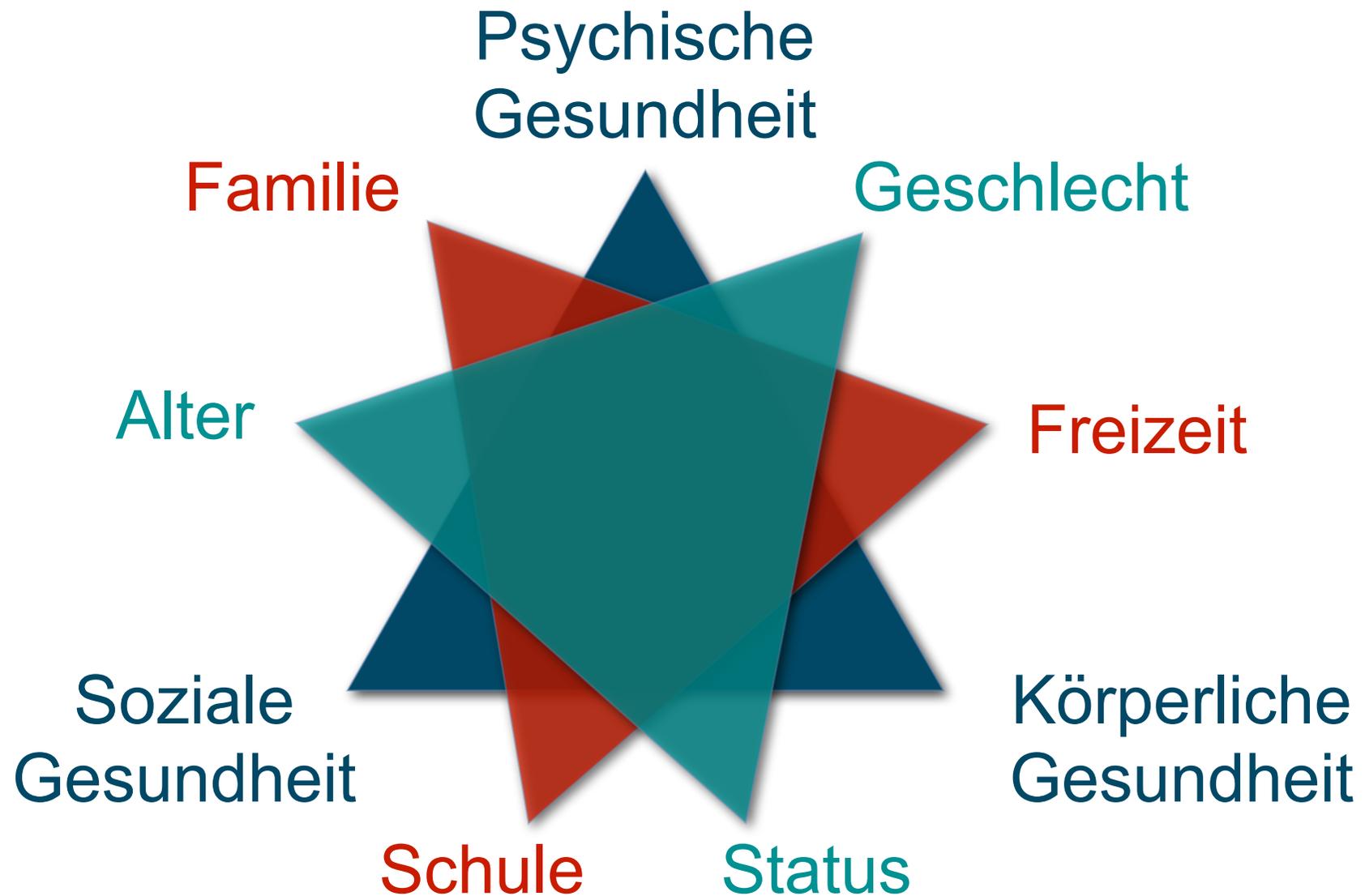
# Kinder/Jugendliche eingrenzen

---



# Kinder/Jugendliche eingrenzen

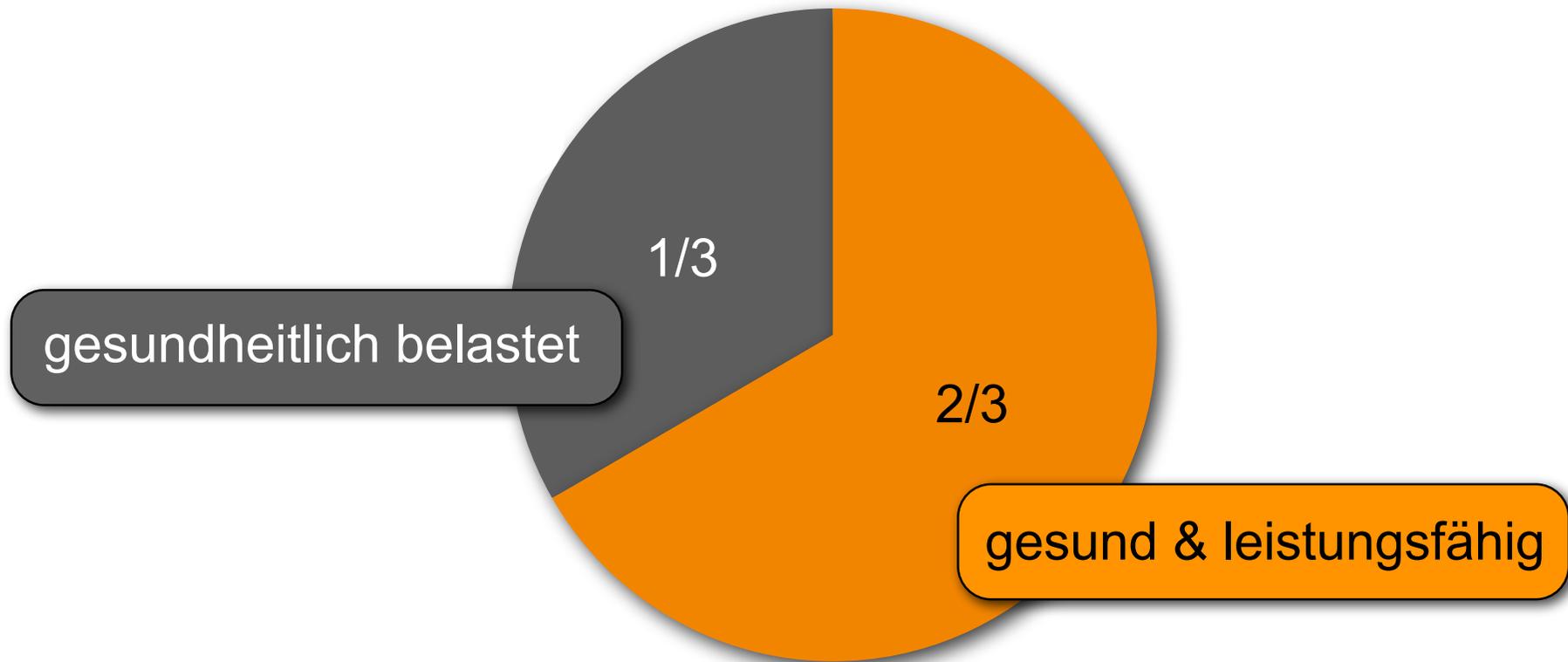
---



# Kinder/Jugendliche eingrenzen

---

## Schüler/innen



# Kinder/Jugendliche eingrenzen

---

**Bei immer mehr Kindern/Jugendlichen kommt es...**

**... zu einer Fehlsteuerung des Immunsystems,**

**... zu Störungen der Nahrungsaufnahme und des Ernährungsverhaltens,**

**... zu Störungen des Bewegungshandelns und zu einer Fehlsteuerung der Sinneskoordination,**

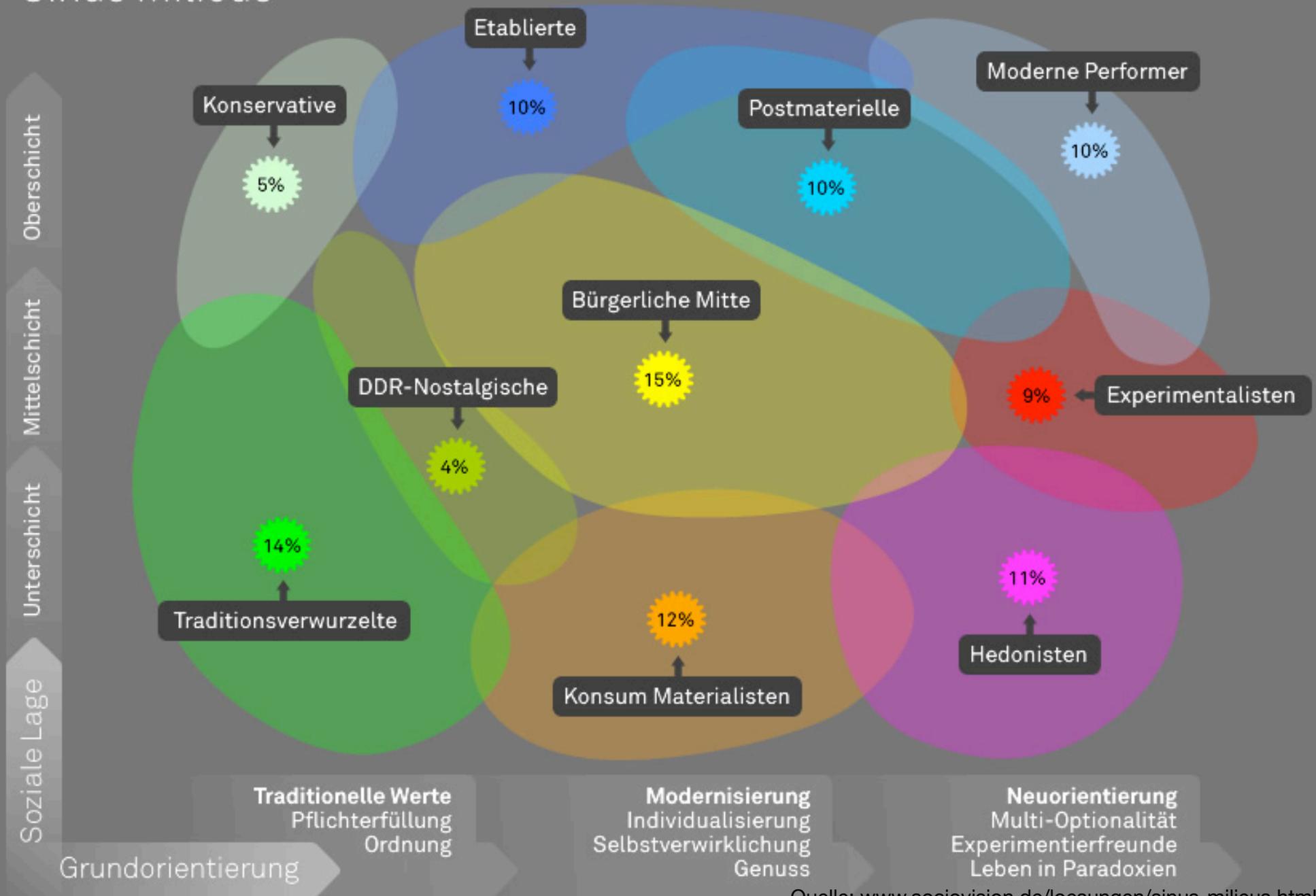
**... zu einer unzureichenden Bewältigung von psychischen Beanspruchungen und sozialen Anforderungen,**

**... zu Konsum psychoaktiver Substanzen.**

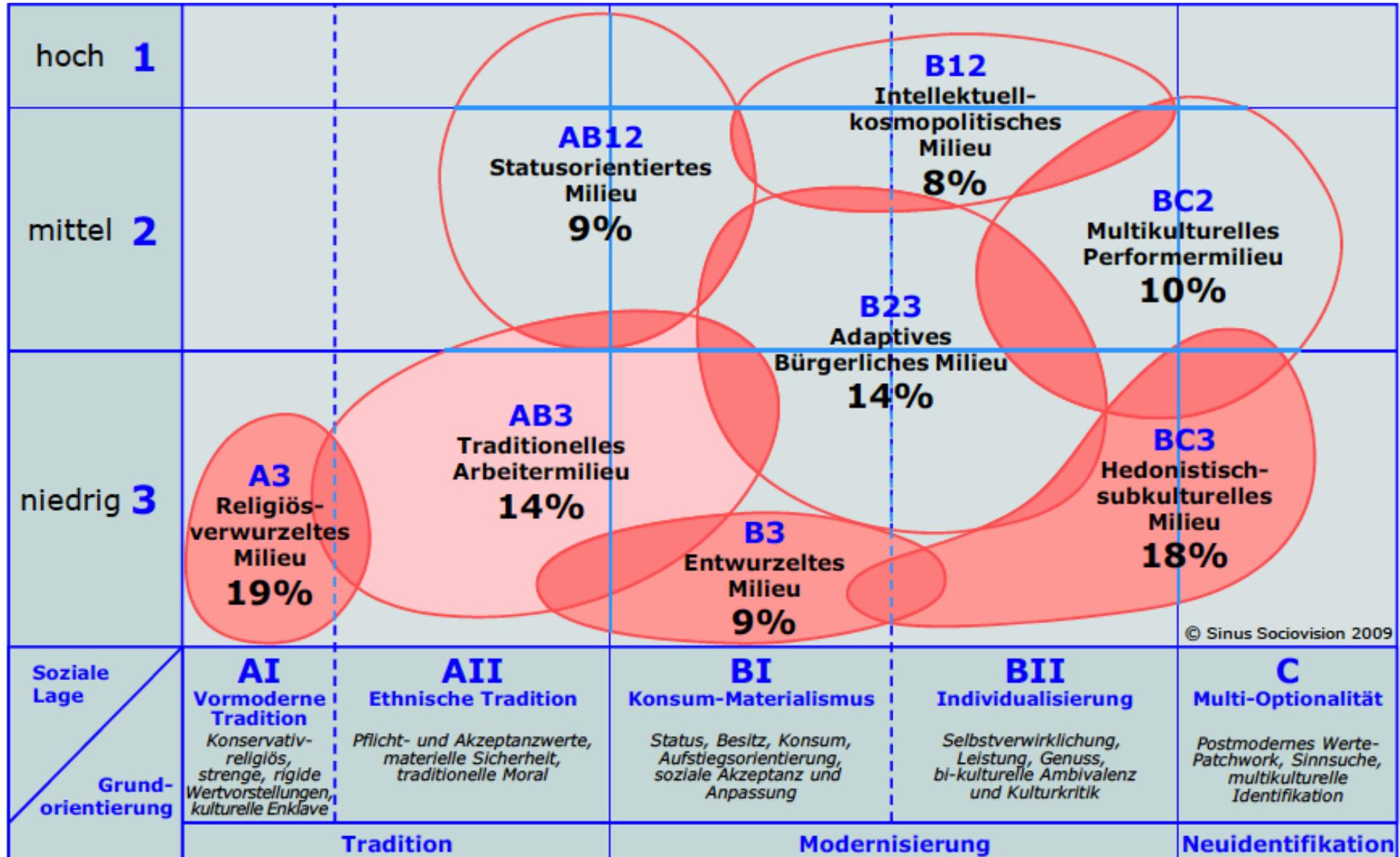
(nach Klaus Hurrelmann u.a.)



# Sinus Milieus



# Türkische Migranten-Milieus in Deutschland mit kumulierten Integrationsdefiziten



# Kinder/Jugendliche eingrenzen

Deutscher Bundestag  
16. Wahlperiode

Drucksache 16/12860  
30. 04. 2009

**Unterrichtung**  
durch die Bundesregierung

Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland – 13. Kinder- und Jugendbericht –  
und  
Stellungnahme der Bundesregierung

Inhaltsübersicht

	Seite
Stellungnahme der Bundesregierung .....	3
Mitglieder der Sachverständigenkommission .....	28
Mitglieder der Arbeitsgruppe am Deutschen Jugendinstitut .....	28
Vorwort .....	29
Zusammenfassung .....	33
<b>Teil A Ausgangspunkte: Gesellschaftliche Bedingungen des Aufwachsens und konzeptionelle Grundlagen des Berichts .....</b>	<b>43</b>
1 Einleitung .....	43
2 Aufwachsen in der Spätmoderne .....	44
3 Prävention und Gesundheitsförderung – Die Grundkonzepte .....	50
<b>Teil B Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland .....</b>	<b>77</b>
4 Entwicklungsbedingungen von Gesundheit und Krankheit bei Kindern und Jugendlichen .....	77
5 Kinder unter drei Jahren .....	82
6 Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren .....	91
7 Kinder von sechs bis unter zwölf Jahren .....	100

Zugeleitet mit Schreiben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 29. April 2009 gemäß § 84 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (Kinder- und Jugendhilfe).

APuZ  
Aus Politik und Zeitgeschichte bpb:  
17/2009 · 20. April 2009

## Ungleiche Kindheit

*Doris Bühler-Niederberger*  
Ungleiche Kindheiten – alte und neue Disparitäten

*Henning van den Brink*  
Von feinen Unterschieden zu großen Ungleichheiten

*Tanja Betz*  
Kindheitsmuster und Milieus

*Ingrid Paus-Hasebrink*  
Mediensozialisation: Kinder aus sozial benachteiligten Familien

*Klaus Peter Strohmeier · Holger Wunderlich · Philipp Lersch*  
Kindheiten in Stadt(teil) und Familie

*Jutta Träger*  
Familienarmut: Ursachen und Gegenstrategien

Beilage zur Wochenzeitung **Das Parlament**

# Übergänge gesund gestalten!

---

**(1) Welche Übergänge...**

**(2) für welche Kinder und Jugendlichen...**

**(3) ‚gesund‘ gestalten?**

# Gesundheit fördern

---

Risiken mindern

Ressourcen stärken

## Salutogenese

Chancengerechtigkeit

## Partizipation

Lebenskompetenzen und Kohärenzgefühl

## Empowerment

Kulturen, Milieus & Gender

## Lebensweisen- und Settingansatz

# Gesundheit fördern

---

**Verstehbarkeit**

**Handhabbarkeit**

**Sinnhaftigkeit**

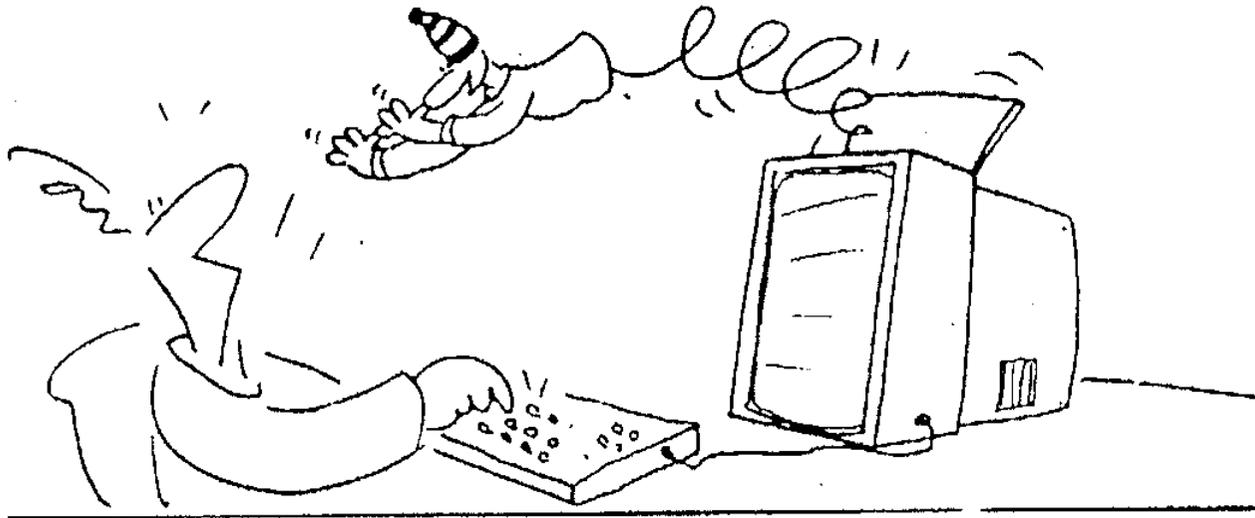


# Gesundheit fördern

---

Starkes Kohärenzgefühl entsteht durch  
ein ausgewogenes Verhältnis von...

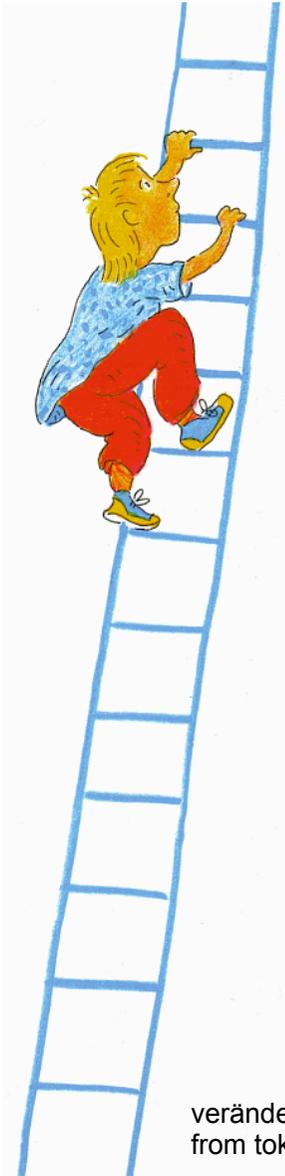
Konsistenz & Überraschung  
Unterforderung & Überforderung  
lohnenden Ereignissen & frustrierenden Ereignissen



sowie durch **Partizipation** an sozial wertgeschätzten  
Entscheidungsprozessen!

# Partizipation sichern

---



- 7: *Selbstverwaltung*
- 6: *Selbstbestimmung*
- 5: *Mitbestimmung*
- 4: *Mitwirkung*
- 3: *Zuweisung*
- 2: *Alibi-Teilnahme*
- 1: *Fremdbestimmung & Dekoration*

verändert nach Richard Schröder: „Kinder reden mit!“ (1995) auf der Grundlage von Hart (1992): Child’s participation: from tokenism to citizenship. London: UNICEF International Child Development Centre

# Übergänge gestalten

---

## (1) Kontrastprinzip: Unterschiede erhalten z.B. durch...

- **Gleichwertige Kooperation:** jede Institution arbeitet anders, ist selbstreferenziell, gegenseitiger Respekt, Kooperation, Brückenjahr, Info-Austausch, ...
- **Übergangsregelung durch Prüfung von Zugangsvoraussetzungen,** meist Alter, „Schulfähigkeit“ (individuell oder pauschal)
- **Eingewöhnungsverantwortung der aufnehmenden Institution**

(nach Rainer Dollase)

# Übergänge gestalten

---

## (2) Kontinuitätsprinzip: Unterschiede angleichen z.B. durch...

- **Verwischung der Unterschiede:** Verschulung des Kindergartens oder Verkindergarten der Schule, d.h. Anpassung der abgebenden / aufnehmenden Institution
- **Ausdehnung** von Kindergartenzeit oder Schulzeit: Früheinschulung oder Späteinschulung der Kinder
- **Teilweise Kontinuität:** z.B. personelle Kontinuität, Sprachförderungskontinuität, Programmkontinuität, ...
- **Eine Institution für alle:** z.B. das Bildungshaus von 3 bis 10

(nach Rainer Dollase)



# Fazit: Übergänge gesund gestalten!

---

- (1) Individuelle Bildungswege (und -zeiten) zulassen statt standardisierte Lernautobahnen.**
- (2) Kinder / Jugendliche in der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben begleiten und stärken statt spätere Anforderungen vorziehen.**
- (3) Chancengerechtigkeit für eine bessere Bildung und Gesundheit für alle erhöhen - insbesondere für die sozial Benachteiligten: auf den Anfang kommt es an!**

$$\mathcal{D}f = \left( \sum_{r=0}^{\infty} \varepsilon^r \frac{dr}{dt} + v \cdot V_r + \frac{F}{m} \cdot V_r \right) \left( \frac{1}{\varepsilon} f^{(0)} + f^{(1)} + \varepsilon f^{(2)} + \dots \right)$$

$$= J(f|f_r) = J \left[ \left( \varepsilon^{-1} f^{(0)} + f^{(1)} + \varepsilon f^{(2)} + \dots \right) \left( \varepsilon^{-1} f_1^{(0)} + f_1^{(1)} + \varepsilon f_1^{(2)} + \dots \right) \right]$$

$$\sum_{r=0}^{\infty} \varepsilon^{r-2} (\mathcal{D}^{(r)} J(r)) = 0$$

$$J(r) = J(f^{(0)} f_1^{(r)}) + J(f^{(1)} f_1^{(r-1)}) + \dots + J(f^{(r)} f_1^{(0)}) =$$

$$= J(f^{(0)} f_1^{(r)}) + J(f^{(r)} f_1^{(0)}) + \sum_{k=1}^{r-1} J(f^{(k)} f_1^{(r-k)})$$

$$\mathcal{D}^{(r)} = \frac{\partial_0 f^{(r-1)}}{\partial t} + \frac{\partial_1 f^{(r-2)}}{\partial t} + \dots + \frac{\partial_{r-1} f^{(0)}}{\partial t} +$$

$$+ v \cdot V_r f^{(r-1)} + \frac{F}{m} \cdot V_r f^{(r-1)} = \underline{\underline{\text{LEBENSGLÜCK}}}$$



